

## Jul, Jul, stralende Jul

„Komm, komm, strahlende Weihnacht! Senke deine weißen Flügel über das Unheil und das Blut des Krieges, über das Seufzen der Menschheit, über jene, die sich zur Ruhe legen und über das Tagwerk der Jugend. Komm, komm, strahlende Weihnacht! Senke deine weißen Flügel.“

Das ist die Übersetzung der zweiten Strophe des schwedischen Weihnachtsliedes, das wir gerade so einfühlsam gesungen bekommen haben. Edvard Evers hat den Text geschrieben, die Musik stammt von Gustaf Nordqvist und es ist in Schweden so bekannt wie bei uns „Stille Nacht“.

Der Text drückt für mich aus, was wohl für alle Menschen auf dieser Welt das größte Weihnachtsgeschenk überhaupt wäre: Endlich Frieden! Endlich ein Ende mit der Not und dem Leid der Menschen – in der Ukraine, in Syrien, im Heiligen Land. Endlich ein Aufeinander-Zugehen der Menschen, die sich in Krieg und Streit und Spaltung verloren haben. Endlich ein gemeinsames Geborgen-Fühlen unter den heilenden weißen Flügeln der Weihnacht. Zu schön, um wahr zu sein? Naja, es liegt auch ein bisschen an uns. Es liegt daran, was wir diesem Fest mit seiner so ganz besonderen Aura zutrauen. Es liegt an uns, wie nah uns Weihnachten kommen darf, wie nah wir auch die Botschaft dieses Festes an uns heranlassen und sie uns zu eigen machen.

Frieden auf Erden ist nichts, was als Geschenk schön verpackt unter dem Weihnachtsbaum liegt. Frieden auf Erden ist ein Verheißung Gottes, ein Hilfsangebot an uns Menschen. Und die Gebrauchsanweisung schenkt uns Christus mit seinem Leben. Von ihm können wir uns abschauen, wie Friede auf Erden funktioniert. Und diese Gebrauchsanweisung lässt sich in einem Satz zusammenfassen: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!

Damit lassen sich die Bitten aus „Jul, Jul, stralende Jul“ leicht erfüllen. Denn Krieg und Seufzen haben es schwer, gegen die Liebe anzukommen, wenn denn nur alle Menschen sie in ihren Herzen spüren. Weihnachten ist das Fest der Liebe, ohne jeden Zweifel. Aber damit ist so viel mehr gemeint, als die kuschlige, honigsüße Familienidylle am Heiligen Abend. Die Liebe der Weihnacht ist auch Arbeit, denn wir müssen ihr hinweghelfen über die Hürden aus Vorurteilen und Hass und über die Gräben aus Überheblichkeit und Desinteresse.

Wenn uns das gelingt, jeder und jedem einzelnen von uns, haben die weißen Flügel der Weihnacht eine echte Chance und es kann Frieden werden auf Erden – mit Gottes Hilfe und in Jesu Namen. Amen.